Kriterienkatalog für die Vergabe von Gewerbegrundstücken bei der Stadt Ibbenbüren		max. Punkte	
	M1	Flächensparendes Bauen	2
Wasser und Boden	M2	Offenhalten von wenig frequentierten Flächen	,
Traccor and Douch	М3	Eingrünung der Grundstücksgrenze	2
	M4	Schaffung von Rückha l teräumen für Regenwasser	2
	M5	Aufwertung vorhandener Grünflächen	,
Stadtklima	М6	Erhalt bestehender Grün- und Baumstrukturen	2
Otadaqınıa	М7	Dachbegrünung	2
	M8	Fassadenbegrünung	2
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	k		
	М9	Einsatz von Wärmespeichern	
Biodiversität	M10	Förderung der Ansiedlung heimischer Arten	
2.00.110.101.01	M11	Anlage von Blühstreifen und Blumenwiesen	
	M12	Verleihsystem (z.B. Jobrad)	2
Mobilität	M13	Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel	2
	M14	Förderung des Radverkehrs	Gesamtpunktzahl: 23

M1 Flächensparendes Bauen

Gewerbebetriebe verbrauchen in der Regel große Flächen, zugleich ist die Versiegelungsrate hoch, was sich unter anderem negativ auf das Mikroklima auswirkt. Aus diesem Grund ist ein flächensparendes Bauen zu fördern. Gemessen wird dies anhand der Grundflächenzahl und der Zahl der Geschosse. Zudem kann ein Parkhaus oder eine Tiefgarage Indikator für einen schonenderen Umgang mit der Umwelt sein.

Zielsetzung	-geringe Versiegelungsrate
	-positiver Beitrag für das Mikroklima
Vorteile	-Regenwasser versickert vor Ort
	-Verminderte Entstehung von Wärmeinseln
	-Geringere Abwassergebühr für Unternehmen
	Grundflächenzahl
	Zahl der Geschosse
Umsetzung	Tiefgaragenstellplätze
	5 Punkte GRZ = 0,8, eingeschossig
	10 Punkte GRZ = 0,8
	teilw. > 1 Geschoss oder Bereitschaft nach Erweiterung ein Parkhaus zu bauen
	15 Punkte GRZ < 0,8
	teilw. > 1 Geschoss und Bereitschaft nach Erweiterung ein Parkhaus zu bauen oder GRZ = 0,8
	teilw. > 1 Geschoss; Parkhaus oder Tiefgarage vorhanden
	20 Punkte GRZ < 0,8
Punktesystem	teilw. > 1 Geschoss; Parkhaus oder Tiefgarage vorhanden
Auslegungshinweis	Maßgeblich für die GRZ ist die gesamte Versiegelungsrate gemäß § 19 Abs. 4 BauNVO

Hinweis: kein Punkt bei GRZ < 0,8 und eingeschossiger Bauweise, weil die vorhandenen Flächen nicht intensiv genug ausgenutzt werden

M2 Offenhalten von wenig frequentierten Flächen

Teile von Gewerbegrundstücken eignen sich besonders für Bodenbeläge, die versickerungsfähig sind. Dies sind die Flächen, die wenigen Immissionen ausgesetzt sind. Darunter fallen zum Beispiel Fußwege, Feuerwehraufstell- und Bewegungsflächen sowie PKW- Stellplätze. Besonders geeignet für einen geringeren Befestigungsgrad sind Randstreifen, zum Beispiel entlang von Gebäuden. Voraussetzung für die Versickerung ist, dass der Unterbau entsprechend angelegt ist.

Zielsetzung	-geringe Versiegelungsrate
	-positiver Beitrag für das Mikroklima
Vortei l e	-Regenwasser versickert vor Ort
	-Verminderte Entstehung von Wärmeinseln
	-Geringere Abwassergebühr für Unternehmen
	-Förderung der Biodiversität
	-ggf. optisch ansprechend
Umsetzung	 Einsatz von wasserdurchlässigen Bodenbelägen wie Rasengittersteine, Schotterrasen (mit entsprechendem Unterbau)
	2,5 Punkte Randstreifen ≥ 2 % der Grundstücksfläche
	5 Punkte Randstreifen ≥ 5 % der Grundstücksfläche
	oder Fahrt- und Fußwege/ Zufahrten/ Feuerwehraufstell- und Bewegungsflächen
	7,5 Punkte Randstreifen ≥ 7 % der Grundstücksfläche
Punktesystem	10 Punkte Randstreifen ≥ 10 % der Grundstücksfläche oder PKW- Stellplätze
	Randstreifen:
	-Entlang von Gebäuden, Grundstücksgrenzen, zwischen Parkreihen u.a.
	-Auch als Grünstreifen möglich
	-Sonstige Rasenflächen o.a. können wie "Randstreifen" gewertet werden
	-Von der ökologischen Wertigkeit muss eingeschätzt werden, ob die Fläche als Wildblumenwiese fungiert, dann
	Maßnahme M19 "Anlage von Blühstreifen und Blumenwiesen"
	PKW- Stellplätze:
Auslegungshinweis	AH

M3 Eingrünung von Grundstücksgrenzen

Eine Grundstücksgrenze eignet sich optimal für Begrünungsmaßnahmen. Insbesondere naturnahe Hecken bieten einen Lebensraum für Vögel und andere Tiere. Naturnah bedeutet neben der Nutzung heimischer Arten, dass eine Hecke nicht regelmäßig geschnitten wird. Die Entwicklung der Heckenpflanzen sollte möglichst natürlich sein. Optimal für Vögel sind Hecken mit einer Höhe von 2 m und einer Breite von 3 m.

Zielsetzung	-bessere Luftqualität
	-Förderung der Biodiversität
Vorteile	-geringere Versiegelungsrate
	-optisch ansprechend
Umsetzung	
	5 Punkte Eingrünung des Grundstücks mit Hecke (25 % bis 49 % der Grundstücksgrenze), heimische Arten, regelmäßig (halbjährlich oder jährlich) geschnitten
	10 Punkte Eingrünung des Grundstücks mit Hecke (≥ 50 % der Grundstücksgrenze), heimische Arten; regelmäßig (halbjährlich oder jährlich) geschnitten
	15 Punkte Eingrünung des Grundstücks mit naturnaher Hecke* (25 % bis 49% der Grundstücksgrenze), Hecke wird nicht jährlich in Form gebracht, heimische Arten
	20 Punkte Eingrünung des Grundstücks mit naturnaher Hecke* (≥ 50 % der Grundstücksgrenze), Hecke wird nicht jähr l ich in Form gebracht, heimische Arten
Punktesystem	*Hinweis: naturnah: 50 % der vorgesehenen Fläche bepflanzt für die natürliche Entwicklung, der Rest ist überganzweise z.B. mit Kräutern begrünt
	Naturnahe Hecke: -Um die zukünftige Breite einzuschätzen ist ein ausreichend breiter Streifen nötig, der unversiegelt bleibt und auf dem sich die Heckenpflanzen natürlich entwickeln können -Eine Höhe von 2 m und eine Breite von 3 m sind optimal für Vögel -nur als Hinweis zu werten; für die Bezeichnung "Naturnah" nicht notwendig
Auslegungshinweis	-die natürliche Entwicklung der Pflanzen steht im Vordergrund

M4 Schaffung von Rückhalteräumen für Regenwasser

Neben der Anlage versickerungsfähiger Flächen sind auch Regenrückhalteräume vorteilhaft. Durch den Klimawandel ist von der Häufung von Starkregenereignissen auszugehen, was bei einem hohen Versiegelungsgrad zu Überschwemmungen führen kann. Auch versickerungsfähiger Bodenbelag ist je nach Bedingung begrenzt aufnahmefähig. Regenrückhalteräume, wie Retentionsmulden oder Gräben sind eine gute Ergänzung auf einem Gewerbegrundstück.

Aber auch kleinere Maßnahmen, wie Baumrigolen oder Zisternen sind sinnvoll. Ziel ist, dass das Regenwasser vor Ort versickern kann oder gar genutzt wird, zum Beispiel für Produktionsprozesse oder für die Bewässerung von Grünflächen. Durch eine naturnahe Gestaltung der Regenrückräume ergibt sich auch ein Wert für die Biodiversität.

Zielsetzung	-Prävention Starkregenereignis
	-Versickerung oder Nutzung des Regenwassers
Vorteile	-ggf. optisch ansprechend
	-ggf. Förderung der Biodiversität
	-Unternehmen: Geringere Abwassergebühr
	Regenrückhaltebecken, Retentionsmulde, Graben, Zisterne mit
Umsetzung	Nutzung des Regenwassers für Produktion/Reinigung/Sanitäranlagen
	E Double Detection tiefle at Detection above (December)
	5 Punkte Retentionstiefbeet/ Retentionsbaum (Baumrigole)
	10 Punkte Absenkung Parkplatz mit Schlitzborde (dahinter Grünfläche)
	15 Punkte Rest Regenwasser wird in öffentlichem Kanal eingeleitet, übriger Teil fließt in: Retentionsmulde,
	oder Graben,
	oder Regenrückhaltebecken (naturbelassen)
	oder Zisterne mit Nutzung des Regenwassers für Produktion/ Reinigung/ Sanitäranlagen
	20 Punkte Regenwasser wird nicht in öffentlichem Kanal eingeleitet, stattdessen fließt es in:
	Retentionsmulde oder Graben
	oder Regenrückhaltebecken (naturbelassen)
Punktesystem	oder Zisterne mit Nutzung des Regenwassers für Produktion/ Reinigung/ Sanitäranlagen
	-Eine naturnahe Gestaltung der Gräben u.a. ist Voraussetzung
Auslegungshinweis	-Ziel ist, dass das Regenwasser möglichst vor Ort versickert bzw. dort genutzt wird

M5 Aufwertung vorhandener Grünflächen

Grünflächen können mit Bäumen und Sträuchern heimischer Art bepflanzt und somit aufgewertet werden. Unter Sträuchern sind Strauchgruppen zu verstehen, die über den Anteil am gesamten Grundstück gemessen werden. Wichtig für den ökologischen Wert ist, dass sie nicht regelmäßig gepflegt und geschnitten werden.

Zielsetzung	-Förderung der Biodiversität
	-Verbesserung des Mikroklimas
Vortei l e	-Lebensraum für Tiere, insbesondere Vögel
	-Schaffung von Flächen mit Aufenthaltsqualität
	-optisch ansprechend
	Anzahl der Bäume und Sträucher pro 1.000 m²
	keine "Ziersträucher" die in Form gebracht werden
Umsetzung	keine Sträucher, die als Hecke/Grundstücksgrenze gepflanzt werden
	2,5 Punkte ≥ 1 Baum pro 1000 m²
	5 Punkte ≥ 3 Bäume pro 1000 m²
	oder Strauchgruppe, ≥ 3 % der Grundstücksfläche 7,5 ≥ 5 Bäume pro 1000 m²
	oder Strauchgruppe, ≥ 8 % der Grundstücksfläche
Punktesystem	10 Punkte ≥ 10 Bäume pro 1000 m²
	Die Gesamtzahl der Bäume ist auf 1000 m³ herunterzurechnen Strauchgruppe:
	-keine "Ziersträucher" die in Form gebracht werden
Auslegungshinweis	-Nicht Sträucher, die als Hecke/ Grundstücksgrenze gepflanzt werden

M6 Erhalt bestehender Grün- und Baumstrukturen

Gibt es auf einem Grundstück erhaltenswerte Grün- und Baumstrukturen, ist es vorteilhaft, diese zu erhalten. Insbesondere ältere Baumstrukturen sind auch kulturell bedeutsam, sie werden anhand vom Stammdurchmesser bestimmt. Zu allgemeinen Grünstrukturen zählen Sträucher und Bäume.

Zielsetzung	-Schutz der Biodiversität
Vorteile	-Lebensraum für Tiere, insbesondere Vögel
	-optisch ansprechend
	-ggf. kulturelle Bedeutung
Umsetzung	Erhalt von Grünstrukturen und Bäumen
	5 Punkte Erha l t von Grünstrukturen*, ≥ 5 % der Grundstücks fl äche oder ≥ 5 Bäume 44 cm - 154 cm Stammumfang
	10 Punkte Erhalt von Grünstrukturen*, ≥ 10 % der Grundstücksfläche oder Erhalt von einem Baum* ≥ 155 cm Stammumfang oder ≥ 10 Bäume 44 cm - 154 cm Stammumfang
	15 Punkte Erhalt von Grünstrukturen*, ≥ 15 % der Grundstücksfläche
	20 Punkte Erhalt von mind. 2 Bäumen ≥ 155 cm Stammumfang oder Erhalt von einem Baum ≥ 314 cm Stammumfang
	Hinweis:
	Grünstrukturen = Bäume 44 cm - 154 cm Stammumfang bzw. naturbelassene Sträucher nötig;
Punktesystem	Stammumfang in 1,30 m Höhe
	Sobald ≥ 5 Bäume mit 44 - 154 cm Stammumfang erhalten bleiben, werden
	"Grünstrukturen", auf denen diese Bäume stehen, nicht gewertet, bzw. ist je nach Größe der
Auslegungshinweis	Grünstrukturen die höhere Punktzahl zu nehmen

Hinweis: von einer Bepunktung ausgenommen sind im B-Plan festgesetzte Grün- und Baumstrukturen

M7 Dachbegrünung

Dachbegrünungen können in unterschiedlichen Variationen durchgeführt werden. Zum einen gibt es extensive Gründächer, die mit wenig Pflegeaufwand verbunden sind. Sie haben einen vergleichsweise geringen Dachaufbau und dementsprechend wachsen dort insbesondere Gräser, Moose und Kräuter. Zum anderen ist von einem intensiven Gründach zu sprechen, wenn der Dachaufbau entsprechend hoch ist für Stauden und Sträucher. Dies ist nur bei massiver Bauweise möglich. Auch eine parkähnliche Gestaltung ist bei intensiven Gründächern möglich, wobei die Gestaltung durch Grün im Vordergrund stehen muss. Gegebenenfalls sind auch Bäume denkbar.

Punktesystem	Hinweis: Nutzung heimischer oder standortgerechter Arten Extensiven Gründach: Dachaufbau ≥ 8 cm Intensives Gründach: Dachaufbau ≥ 15 cm
	 5 Punkte Extensiven Gründach 25 % bis 49 % der gesamten Dachflächen 10 Punkte Extensiven Gründach 50 % bis 74 % der gesamten Dachflächen oder Intensives Gründach 25 % bis 49 % der gesamten Dachflächen 15 Punkte Extensiven Gründach 75 % bis 94 % der gesamten Dachflächen oder Intensives Gründach 50 % bis 74 % der gesamten Dachflächen 20 Punkte Extensiven Gründach (Dachaufbau ≥ 8 cm) ≥ 95 % der gesamten Dachflächen oder Intensives Gründach ≥ 75 % der gesamten Dachflächen
Umsetzung	-Reduzierung der Abwassergebühr -Verbesserung des Mikroklimas durch Staubbindung -Verbesserung des Kühl-, Wärme- und Schallschutzes -geringere Energiekosten -Schutz der Dachtabdichtung und Verlängerung der Lebensdauer -Temperaturausgleich, Luftfeuchtigkeitsregulierung -ggf. Effizienzsteigerung einer Photovoltaikanlage -ggf. Schaffung von Flächen mit Aufenthaltsqualität -ggf. optisch ansprechend Bemessen nach der Dachfläche
Zielsetzung Vorteile	-Förderung der Biodiversität -Verbesserung des Mikroklimas -Schutz Starkregenereignis -Speicherung des Regenwassers und Abflussverzögerung

M8 Fassadenbegrünung

Auch eine Fassade kann begrünt werden mit einer Vielzahl von positiven Effekten. Zudem ist sie insbesondere im Eingangsbereich sichtbar, was zu der positiven Außenwahrnehmung eines Unternehmens beiträgt. Die Begrünung kann entweder mit Kletter- oder Rank-Pflanzen, als auch mit vertikalen Begrünungsmodulen erfolgen. Bewertungsmaßstab ist der Anteil der begrünten Fassade bezogen auf die gesamte Fassadenfläche, abzüglich der Elemente wie Fenster und Türen. Ziel ist, eine Verschattung der Fassade zu erreichen.

Zie l setzung	-Förderung der Biodiversität
	-Verbesserung des Mikroklimas
Vorteile	-Verbesserung des Kühl-, Wärme- und Schallschutzes
	-geringere Energiekosten
	-Verlängerung der Lebensdauer der Fassade
	-Verbesserung des Mikroklimas durch Staubbindung, Temperaturausgleich, Luftfeuchtigkeitsregulierung
	-ggf. Schaffung von Flächen mit Aufenthaltsqualität
	-optisch ansprechend
Umsetzung	Bemessen nach der Fassadenfläche (abzgl. Öffnungen wie Fenster, Türen o.a.)
	5 Punkte 25 % bis 49 % der gesamten Fassadenfläche
	10 Punkte 50 % bis 74 % der gesamten Fassadenfläche
	15 Punkte 75 % bis 94 % der gesamten Fassadenfläche
Punktesystem	20 Punkte ≥ 95 % der gesamten Fassadenfläche
	-Fassadenfläche: Abzüglich Öffnungen, wie Fenster, Türen o.a.
Auslegungshinweis	-Vorzugsweise Nutzung heimischer Arten

M9 Einsatz von Wärmespeichern

Wärmespeicher speichern thermische Energie. Dafür ist ein Stoff notwendig, der Wärme speichern kann, wie Wasser. Es kann unter anderem zwischen einem kurzfristigen und einem saisonalen Wärmespeicher sowie einem Niedertemperatur- und Hochtemperaturspeicher unterschieden werden.

Zielsetzung	-Effektive Energienutzung
	-Produktionswärme kann preisgünstig eingespeichert, zeitlich versetzt genutzt und gegebenenfalls an Betriebe in der Nachbarschaft weitergegeben werden -Bei PV-Anlage kann die tagesbedingte Schwankung ausgeglichen werden -Zusammenschluss von Unternehmen günstiger
Umsetzung	Wärmespeicher
Punktesystem	10 Punkte Vorhandensein eines Wärmespeichers

M10 Förderung der Ansiedlung heimischer Arten

Es können verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, um die Ansiedlung heimischer Tierarten zu fördern. Für Vögel sind Greifvogelstangen und Nisthilfen förderlich. Insekten und weitere Tierarten profitieren von Trockenmauern, Lesesteinhaufen, Insektenhotels und ähnlichem. Optimal für Insekten ist die Verbindung zu einem naturnahen Grundstück, wie durch eine Dachbegrünung oder einer Blühwiese. Trockenmauern und Lesesteinhaufen sind einfach in der Errichtung und sollten einen sonnigen Standort haben.

Zielsetzung	-Förderung der Biodiversität
Vortei l e	-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Tiere beobachten
	-ggf. eigener Honig
Umsetzung	Greifvogelstange, Insektenhotel, Nisthilfe für Vögel, Trockenmauer, Lesesteinhaufen
	2,5 Punkte Greifvogelstange
	5 Punkte Einfaches Insektenhotel o.a. < 4 m² oder Nisthilfe für Vögel
Punktesystem	10 Punkte Trockenmauer/ Lesesteinhaufen ≥ 2 m³ oder Insektenhotel o.a. ≥ 4 m²

M11 Anlage von Blühstreifen und Blumenwiesen

Die Anlage von Blühstreifen und Blumenwiesen ist mit einem geringen Aufwand verbunden, zugleich sind sie optisch ansprechend und von großer Bedeutung für Insekten. Sie halten sich in der Regel mehrere Jahre, wobei die Anzahl der Blüten mit der Zeit abnimmt. Folglich eignen sich diese besonders für die übergangsweise Begrünung.

Zielsetzung	-Förderung der Biodiversität, insb. Insekten
Vorteile	-Verbesserung des Mikroklimas
	-optisch ansprechend
	Extensivbepflanzung
Umsetzung	Anteil an der Grundstücksfläche
	5 Punkte ≥ 5 % der Grundstücksfläche
	10 Punkte ≥ 10 % der Grundstücksfläche
	15 Punkte ≥ 15 % der Grundstücksfläche
	20 Punkte ≥ 20 % der Grundstücksfläche
Punktesystem	Hinweis: Extensive Bepflanzung
	Auch extensive Glatthaferwiesen o.a. können hierüber gewertet werden, wenn sie hinsichtlich ihrer
Aus l egungshinweis	ökologischen Wertigkeit entsprechend einzustufen sind (s. Maßnahme 2 Auslegungshinweis)

M12 Verleihsysteme (z. B. Jobrad)

Die Verleihung von umweltverträglichen Verkehrsmitteln verleitet zu deren Nutzung. Dazu zählen einfache Fahrräder, E-Bikes und E-Cars, vorausgesetzt, die Aufladung erfolgt vor Ort durch Strom aus erneuerbaren Energien. Es wird davon ausgegangen, dass zwei Fahrräder/ E-Bikes bzw. ein E-Car für 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielführend sind. Unterschieden werden kann zwischen der Ausleihe und Abgabe am selben oder einem flexiblen Standort.

Zielsetzung	-Minderung der Emissionen
	-Ressourcenschonung
Vorteile	-Alternative zum eigenen PKW
	-ggf. für MitarbeiterInnen mehr Bewegung und weniger Stress
	Fahrrad, Verleih und Abgabe gleicher Standort
	E-Bikes, Verleih und Abgabe gleicher Standort
	E-Bikes, Verleih und Abgabe flexibel oder E-Car mit Ladestation,
	Strom aus Erzeugung erneuerbarer Energien, Verleih und Abgabe
Umsetzung	gleicher Standort
	5 Punkte Fahrrad, Verleih und Abgabe gleicher Standort
	10 Punkte E-Bikes, Verleih und Abgabe gleicher Standort
	20 Punkte E-Bikes, Verleih und Abgabe flexibel
	oder E-Car mit Ladestation, Strom aus Erzeugung erneuerbarer Energie, Verleih und Abgabe gleicher
	Standort
Punktesystem	Hinweis: 2 Fahrräder/ 1 E-Car pro 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

M13 Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel

Neben Verleihmöglichkeiten gibt es weitere Möglichkeiten, um die Nutzung von nachhaltigen Verkehrsmitteln zu fördern. Dazu gehören Ladestationen für E-Bikes und E-Cars, Möglichkeiten zur Fahrradreparatur, Luftstationen und gesicherte Abstellflächen.

Zie l setzung	-Minderung der Emissionen
	-Ressourcenschonung
Vortei l e	-Alternative zum eigenen PKW
	-ggf. für MitarbeiterInnen mehr Bewegung und weniger Stress
	Ladestationen für E-Bikes und E-Cars
	Möglichkeiten zur Fahrradreparatur und Luftstation
Umsetzung	gemeinsam genutzte gesichter Abstellfläche für Fahrräder
	5 Punkte Ladestation für E-Bikes
	oder Ladestation für E-Cars (Strom aus Erzeugung erneuerbarer Energie) oder einfache
	überdachte Parkfläche für Fahrräder
	oder Möglichkeit zur Fahrradreparatur und Luftstation
	10 Punkte Gemeinsam genutzte gesicherte Abstellfläche für Fahrräder
Punktesystem	20 Punkte Gesicherte Abstellfläche für Fahrräder, Möglichkeit zur Mietung einer Fahrradbox

M14 Förderung des Radverkehrs

Um den Radverkehr weiter zu fördern, ist die zur Verfügung Stellung von Umkleiden, Spinden und Duschen ein Anreiz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Als Maßstab werden zwei Umkleiden/ Duschen und fünf Spinde pro 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als angemessen erachtet.

Zie l setzung	-Minderung der Emissionen
	-Ressourcenschonung
Vortei l e	-Alternative zum eigenen PKW
	-ggf. für MitarbeiterInnen mehr Bewegung und weniger Stress
Umsetzung	Umkleiden, Spinde und Dusche
	5 Punkte Umkleiden und Spinde
	10 Punkte Umkleiden, Spinde und Dusche
Punktesystem	* Hinweis: 2 Umkleiden/ Duschen und 5 Spinde pro 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter